

Gesprächsnotiz vom **04.12.01**

Zweite Zusammenkunft mit Gedankenaustausch und Überlegungen zu einer möglichen Gründung eines Instituts für Friedens- und Konfliktforschung (angesiedelt an oder in Verbindung mit der Universität Augsburg)

TeilnehmerInnen:

Prof. Dr. Burkhardt, Prof. Dr. Eckern, Hr. Hartmann, Prof. Dr. Herwartz-Emden, Prof. Dr. Oberdorfer, Fr. Pöttinger, Hr. Ruile, Dr. Tamm, Prof. Dr. Tschopp

Herr Hartmann begrüßt die Anwesenden; Herr Eckern erläutert die Zusammenstellung der bisher eingereichten Ideen (siehe Anhang im Protokoll vom 07.11.01).

Anregungen für weitere Schritte:

- Herr Waldmann wurde von Herrn Eckern über die erste Gesprächsrunde informiert und hat sein Interesse an der Teilnahme der folgenden Gesprächsrunden bekundet. Herr Waldmann betonte in jenem Gespräch die Notwendigkeit, das Institut entsprechend zu positionieren und sich zugleich Partner zu suchen.
- Herr Schindler (Hamburg), in einem Gespräch mit Herrn Eckern, empfiehlt ebenfalls die Kontaktaufnahme zu bestehenden Instituten und schlägt diesbezüglich die Durchführung eines Workshops an der Uni Augsburg mit Referenten/Vertretern anerkannter Institute vor.
- Herr Burkhardt ergänzt den Vorschlag dahingehend, zunächst in den eigenen Reihen festzustellen, welches wissenschaftliche Potential vor Ort an der Uni Augsburg vorhanden ist, bevor auswärtige Experten zu einem Fachforum eingeladen werden.
- Bevor Vertreter der maßgeblichen deutschen Institute eingeladen werden, sollte die ausführliche und systematische Recherche über bestehende Institute und der relevanten Literatur bereits erfolgt sein (Hiwi bei Frau Herwartz-Emden).

Konkretisierung:

I. Uni-Interner Workshop:

Termin: Freitag, 3. Mai 2002; 9 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr

Titel/Motto: „Augsburger Friedens- und Konfliktforschung stellt sich vor“

Zielgruppe: Universitätsangehörige (Medien und Öffentlichkeit könnten evtl. auch eingeladen werden)

Zielsetzung:

Uni-interner inhaltlicher Austausch, u. a. zu folgenden Fragen:

1. Was könnte aus Sicht der eigenen wissenschaftlichen Disziplin relevant für ein Institut zur Friedens- und Konfliktforschung an der Uni Augsburg sein?
2. Was kann hierfür geleistet bzw. nicht erbracht werden?

Welche Disziplinen sollten beteiligt sein?

Es besteht Einvernehmen, jeweils einen 30-minütigen Vortrag mit anschließender 15-minütiger Diskussion vorzusehen, mit je einer Vertreterin/einem Vertreter aus den folgenden Fächern:

Theologie – Geschichte – Soziologie – Politologie – Pädagogik – Jura – Naturwissenschaften

Kosten: keine

II. 2-tägiges überregionales Fachforum

Termin: 2 Tage entweder im Zeitraum vom 30.09. - 02.10.02
oder vom 07.10. - 11.10.02

Titel/Motto: „Friedens- und Konfliktforschung in Deutschland“
(Eine genauere Festlegung bzw. Eingrenzung ist noch zu diskutieren.)

Zielgruppe:
Uni-Angehörige, Medien, Interessenten aus Politik und Wirtschaft, Vertreter der Stadt und der Ministerien, interessierte Öffentlichkeit

Zielsetzung:
Präsentation der verschiedenen renommierten Institute in Deutschland, mit ihren Forschungsschwerpunkten und der unterschiedlichen interdisziplinären Ausrichtung im Rahmen der Friedens- und Konfliktforschung. Andere anerkannte Wissenschaftler (z. B. Hans-Peter Dürr aus München) könnten ebenfalls eingeladen werden.

Kontakte herstellen / Einladung:

- ◆ Zunächst über persönliche Kontakte und persönliche Anfrage. Die offizielle Einladung erfolgt dann von der Uni in Kooperation mit FILL.
- ◆ Herr Waldmann wird gebeten, Kontakt mit Herrn Wilhelm Heitmeyer (Uni Bielefeld) aufzunehmen.
- ◆ Herr Oberdorfer hat Kontakt zum FEST in Heidelberg.
- ◆ Frau Herwartz-Emden wird Herrn Harald Müller von der HSFK in Frankfurt anfragen.
- ◆ Herr Scheerer wird gebeten, mit einem Vertreter des Reemtsma-Instituts Kontakt aufzunehmen.

Geplant sind etwa 12 Vorträge; Ablauf ähnlich zu I (aber zwei Tage!).

Kosten: Pro Referent muss mit Kosten von ca. DM 1.000,- (Spesen) gerechnet werden. Veranschlagt werden daher ca. DM 15.000 an Gesamtkosten. Auch diesbezüglich sollte Herr Scholz (GdF-Vorsitzender) frühzeitig informiert bzw. eingebunden werden.

Verschiedenes:

- Herr Eckern informiert Herrn Giegler und Herrn Lau über die Gesprächsrunde; bei Interesse werden sie in den Verteiler aufgenommen und eingeladen. (Ist inzwischen geschehen.)
- Herr Burkhardt weist auf die Notwendigkeit hin, vor einer Institutsgründung ein gutes Netzwerk aufzubauen.
- Herr Burkhardt wird sich über die Aktivitäten des Tübinger Sonderforschungsbereichs erkundigen.

Nächstes Treffen: Dienstag, 05.02.2002, 20 Uhr, FILL-Büro, Mozartstr. 5 ½

Für das Protokoll:
Silvia Pöttinger